Prof. Dr. Alfred Toth

Ausschänken

1. In Toth (2013) hatten wir mit Hilfe der objekttheoretischen Teiltheorie der Lagerelationen (vgl. Toth 2012) gezeigt, daß inessive Kioske aus exessiven stammen und diese aus (ebenfalls exessiven) Ladenfenstern entwickelt sind. Interessanterweise läßt sich eine parallele Entwicklung bei Teilsystemen beobachten, die dem Getränkeausschank dienen, mit dem Unterschied freilich, daß diese im Falle ihrer Eingebettetheit in Restaurants auch innerhalb von diesen verbleiben. Da der Objekttheorie eine der semiotischen Reduktion auf polyaffine Sacherverhalte (vgl. Bense 1983, S. 45) entsprechende ontische Reduktion zukommt, verhalten sich also "Ausgaben", d.h. Orte, an denen etwas (her)ausgegeben wird, wie bereits die Sprache nahelegt (vgl. Essens-Ausgabe, Getränke-Ausschank), in der Ordnung der in sie involvierten Lagerelationen ebenfalls gleich.

2.1. Exessivität

Rest. Wurzhütte, Mühlegasse 16, 8001 Zürich

Solche exessive Buffets finden sich besonders in Sälen, d.h. in Teilsystemen von Restaurants, die nur temporär bedient werden, und zwar, um die Distanz

zu den (im Gegensatz zu Personenliften notwendig ebenfalls exessiven) Speisenaufzügen minimal zu halten.

Rest. Hungaria, Großer Saal, Beatengasse 11, 8001 Zürich

2.2. Adessivität

Rest. Metzgerbräu, Beatengasse 13, 8001 Zürich

Adessivität von Buffets stellt die erste von zwei Teilprozessen der Herauslösung, d.h. der objektalen Verselbständigung von Ausschänken dar. Ferner ermöglicht erst dieser ontische Befreiungsschritt eine biobjektale Nutzung als Ausschank einerseits und als Bar andererseits.

Rest. Mövenpick, Sihlporte, Zürich (1954)

2.3. Inessivität

Der letzte Teilprozeß besteht natürlich in der ontischen Transformation von Adessivität zu Inessivität. Technisch bietet dieser Schritt den Vorteil, daß Subjekte nun von allen Seiten Zugang zu den Ausschänken oder Ausgaben haben. Inessive Buffets und verwandte Objekte finden sich daher v.a. in Selbstbedienungsrestaurants, ferner in Kantinen und Mensen, bei denen Essens- und Getränkeausgaben sowie Zahlstellen getrennt sind. Sie fanden bzw. finden sich z.T. noch in Kaffeehäusern Wiener Stils, wenn bei Kellnern die Subjektdifferenzierung zwischen Speise- und Zahlkellner festgelegt ist.

Rest. Bali, Zürich

Noerd-Kantine, Bünzmühlestr. 170, 8050 Zürich

Café Museum ("Nihilismus"), Operngasse 7, 1010 Wien (oben: vor 1914)

Literatur

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Ladenfenster. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

14.11.2013